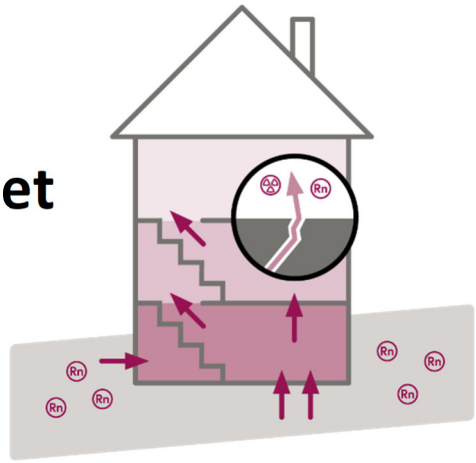
Fachstelle für Radon

Litschau ist Radon - Schutzgebiet



Eigenschaften von Radon

Radon (Rn-222) ist ein radioaktives Edelgas. Es entsteht in der radioaktiven Zerfallskette von Uran (U-238) und kommt in allen Böden und Gesteinen vor. Im Freien verflüchtigt sich Radon schnell, dort ist es gesundheitlich unbedenklich. Durch Risse im Fundament oder undichte Leitungsdurchführungen kann Radon aus dem Boden ins Gebäude eindringen und sich in der Raumluft ansammeln. Die Radonkonzentration im Gebäude ist abhängig von den lokalen Bodeneigenschaften, der Bauweise, den Baumaterialien sowie der Nutzungsweise (Lüftung, etc.).

Radon ist geruch-, geschmack- und farblos und kann daher vom Menschen nicht wahrgenommen werden.

Wie wirkt Radon auf die Gesundheit?

Über die Atmung gelangen die radioaktiven Zerfallsprodukte von Radon in die Lunge. Dort zerfallen die ebenfalls radioaktiven Folgeprodukte und geben dabei Strahlung ab. Dabei wird das empfindliche Lungengewebe geschädigt und dies kann langfristig zu Lungenkrebs führen.

Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist Radon nach dem Rauchen eine der häufigsten Ursachen für Lungenkrebs.

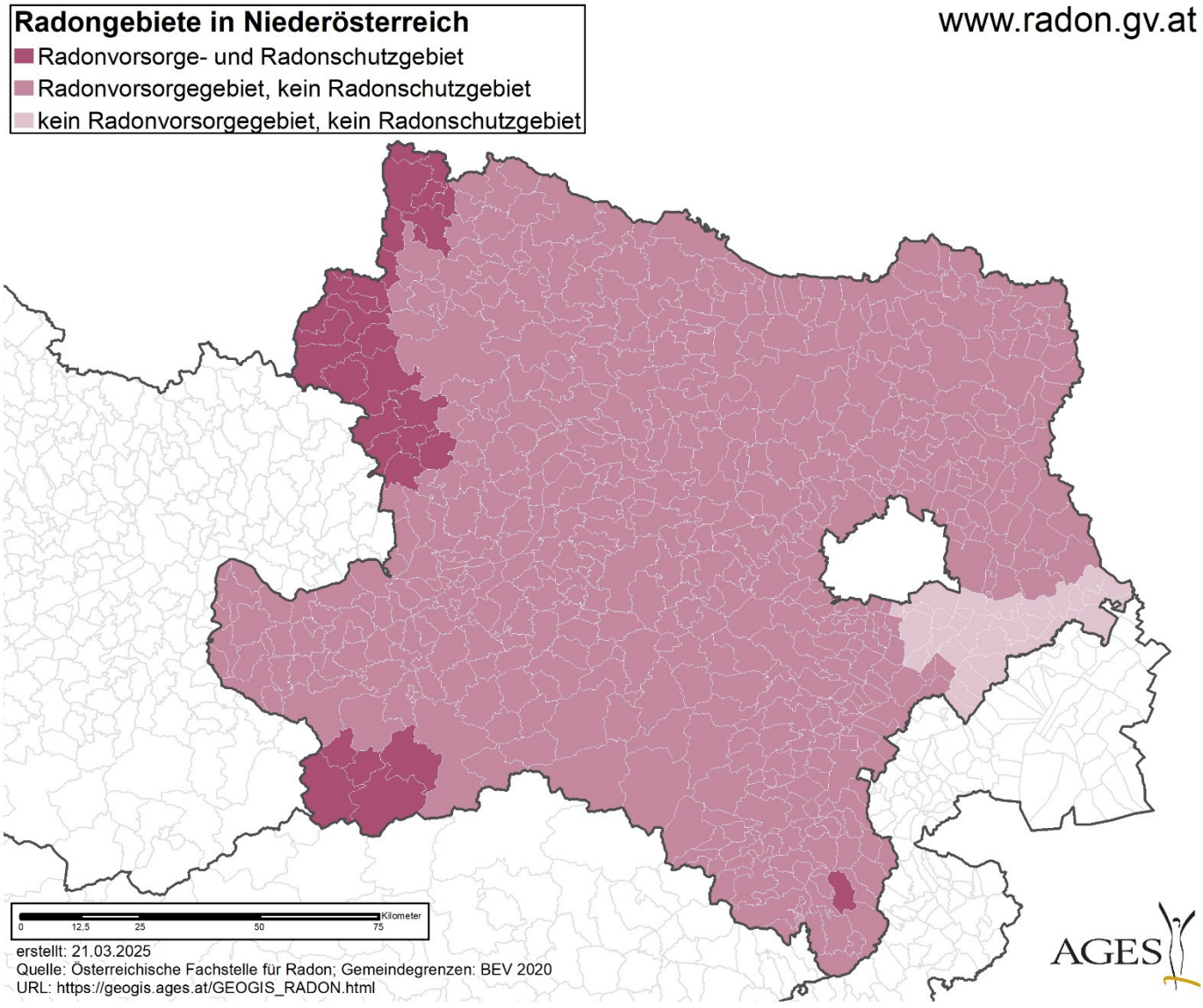
Was können Sie tun?

- Eine Radonmessung veranlassen. Die Durchführung einer Radonmessung ist einfach und unkompliziert. Nur eine Radonlangzeitmessung (6 Monate) gibt Aufschluss über die tatsächliche Radonbelastung in Innenräumen.
- Eine Radonsanierung im Bedarfsfall. Wurden erhöhte Radonwerte (über 300 Bq/m³) im Wohnbereich festgestellt, gibt es erprobte bauliche Maßnahmen, um den Radonwert zu senken, wie z.B.: Abdichtung, Absaugung, Einbau einer Wohnraumlüftung.
- Berücksichtigung des Radonschutzes bei geplanten Neubauten, Generalsanierungen und thermischen Sanierungen. Radon-Vorsorgemaßnahmen sind effizienter und kostengünstiger als nachträgliche Sanierungen.

Kostenlose Messung für Privathaushalte

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) ermöglicht im Rahmen seiner Tätigkeiten zum Radonschutz eine kostenlose Radonmessung mit zwei Radondetektoren pro Privathaushalt. Für diese Messungen wird vom BMLUK zwei Mal pro Jahr (KW 28 und KW 48) ein Kontingent von Radondetektoren zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zur Messung erhalten Sie auf radon.gv.at.

Wo kommt Radon in Österreich vor?



In Radon-Vorsorgegebieten müssen bei Neubauten und Generalsanierungen verpflichtende Radon-Schutzmaßnahmen getroffen werden. In Radonschutzgebieten besteht zusätzlich die Verpflichtung zu Radon-Messungen an allen Arbeitsplätzen im Erdgeschoß und im Kellergeschoß.

Alle Informationen zum Thema Radon finden Sie hier:

Web: radon.gv.at
E-Mail: radonfachstelle@ages.at
Radon-Infoline: 050 555-41800 (jeden Mittwoch 11:00 Uhr - 14:00 Uhr)